



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen

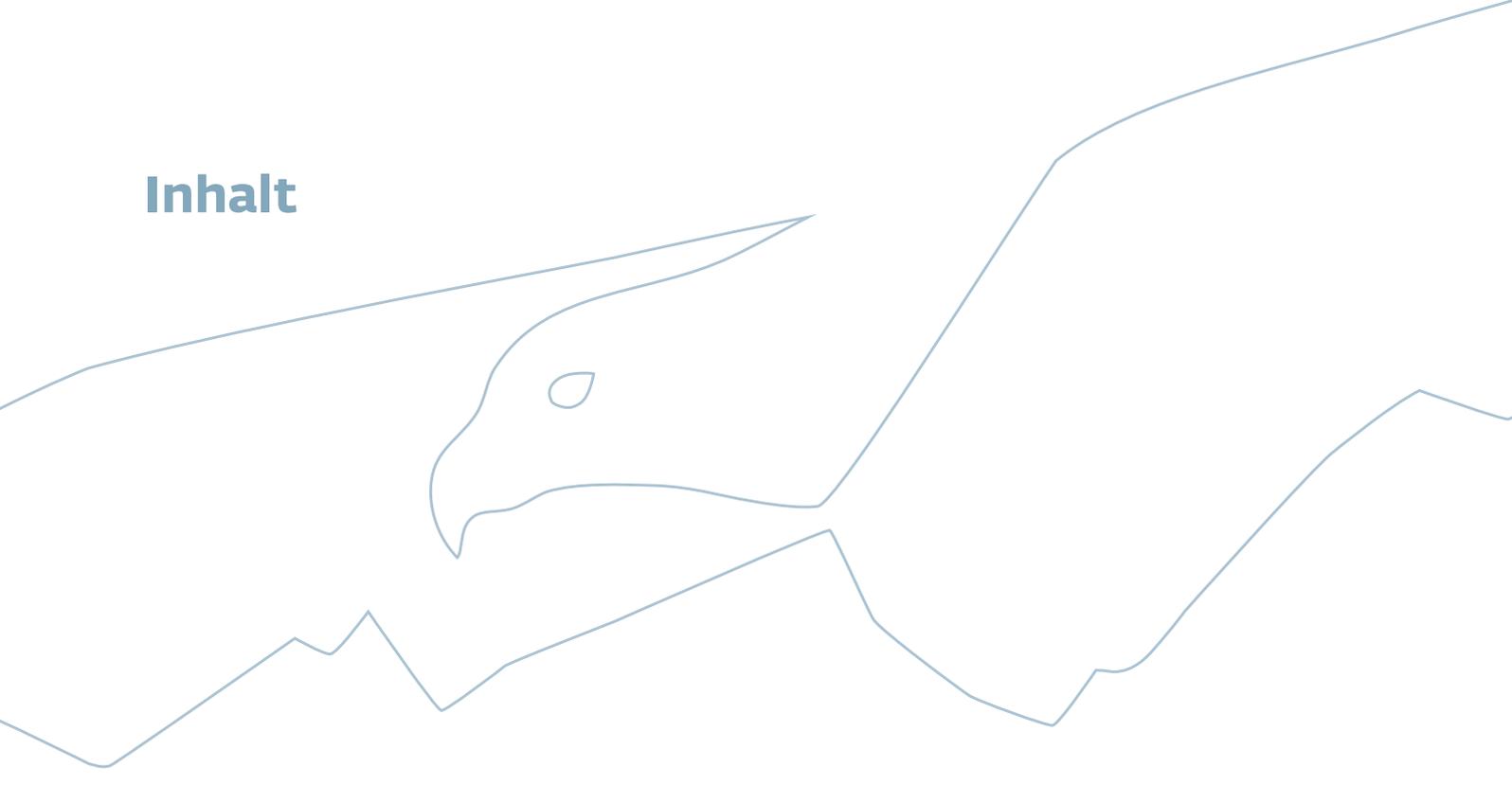


KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsbericht 2020/21



Inhalt



Vorwort — 02

Organe — 04

Tagesordnung — 05

Lagebericht — 06

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr — 09

Jahresabschluss 2020/21 — 12

Bilanz zum 31. Oktober 2021 — 12

Gewinn- und Verlustrechnung 2020/21 — 14

Entwicklung des Anlagevermögens — 16

Anhang — 18

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — 18

Erläuterung der Bilanz — 20

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung — 22

Sonstige Angaben — 23

Bestätigungsvermerk — 25

Übersicht — 27

Vorwort

**Sehr geehrte AktionärInnen,
liebe Partner und Freunde der OBERSTDORF ·
KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN,**

unser Geschäftsjahr 2020/21 war anders, ungewohnt und herausfordernd zugleich. Die Covid-19-Pandemie hat unserem Betrieb große Einschnitte auferlegt und uns das schwierigste Wirtschaftsjahr der Unternehmensgeschichte bereitet. Auch nach umsichtigen Vorbereiten konnten wir die Ski-Saison 2020/21 aufgrund der pandemischen Lage nicht wie erwartet starten und mussten einen Totalausfall hinnehmen.

Wenn wir der Situation immerhin etwas Gutes abgewinnen können: In der Krise haben sich unsere tiefen regionalen Wurzeln und unser vorausschauendes Handeln bewährt. Wider aller Herausforderungen waren wir von der positiven Grundstimmung, dem ungebrochenen Teamgeist und dem Zusammenhalt in der Region äußerst angetan. In Folge konnten wir aufgrund einer besseren Pandemielage den für Sommer 2021 möglichen Betrieb sehr zufriedenstellend abwickeln. Dies lässt uns mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken!

2020/21 im Zeichen der Pandemie

Nach monatelanger Vorbereitungszeit und einem spezifisch angepassten Hygienekonzept mit eigens geschulten Rangern sowie der Umstellung auf einen Online-Ticketverkauf, mussten wir leider bekannt geben, dass trotz aller Bemühungen kein Gäste-Skibetrieb bei den Kleinwalsertaler Bergbahnen möglich ist. Pandemiebedingt gab es bis zum März 2021 von der deutschen Bundesregierung auch keine Aussicht auf Lockerung und um den Sonderstatus im Kleinwalsertal nicht zu gefährden, entschieden wir uns, auch die Berge auf der österreichischen Seite nicht zu öffnen.

Die Sehnsucht der Gäste nach Freiheit, Natur und unseren Bergen lassen sich auch mit Zahlen belegen. Seit Beginn der Sommersaison 2021 im Mai, war die Nachfrage wieder fast auf dem Niveau wie vor Corona und besonders der Spätherbst zeigte, dass viele Gäste, wie in früheren Jahren, die Zeit für einen Ausflug in unsere Berge genutzt haben.

Erneuerung des Adlerhorsts

Die Schwierigkeiten der letzten Jahre nutzten wir mit viel Motivation und arbeiteten an der qualitativen Verbesserung unserer Angebote. So renovierten und konzeptionierten wir in diesem Geschäftsjahr gemeinsam mit unserem Gastroleiter – Sternekoch Jürgen Scharnagl – den Adlerhorst an der Kanzelwand neu.

Diese umfangreiche Umgestaltung spiegelt auch den andauernden Markenprozess wider. Der Gastraum wurde mit Altholz ausgeschält, die Beleuchtung an großen, hängenden Holzbalken installiert und viele hochwertige Adlerbilder



runden den modernen, aber trotzdem rustikalen Charme der Berghütte ab. Unsere Gäste fühlen sich im Adlerhorst wohl. Somit trägt die Umgestaltung des Adlerhorstes sehr gut zur Schärfung unseres Markenbildes bei.

Weiter ist seit August letzten Jahres der Adlerhorst biozertifiziert und setzt, wo immer möglich, auf heimische Lieferanten und auf Bio-Bauern aus der Region. Zusätzlich verfolgt Jürgen Scharnagl die Philosophie, so viel wie möglich selbst herzustellen.

Nachhaltigkeit: MyMountainNature

Der Adlerhorst ist somit auch ein weiteres Vorzeigeprojekt für die gelebte Nachhaltigkeit bei den OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN: Seit Jahren hinterfragen und analysieren wir unser Handeln und verbessern unseren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich. Die Zusammenarbeit mit den Betrieben vor Ort in der 2-Länder-Region ist ein ausschlaggebender Teil dieses Prozesses und für uns natürlich selbstverständlich. Seien es lokale Bäckereien und Konditoreien, heimische Biere der Allgäuer Marken Meckatzer und Zötler oder die Walser Buura. Aber auch das Thema Energie, so z. B. das Verwenden von 100% Ökostrom, ist ein wichtiger Bestandteil des Prozesses.

Auch bei unseren Seilbahnen wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Gemeinsam mit dem Architekten Hermann Kaufmann haben wir die Nebelhornbahn – die im Sommer dieses Geschäftsjahres feierlich eröffnet wurde – soweit möglich aus nachhaltigen Materialien, wie etwa Holz aus dem Bregenzerwald, auf der bestehenden Trasse gebaut. Zusätzlich erzeugt das Wasserkraftwerk an der Mittelstation etwa die Menge an Strom, die von der Kabinenbahn jährlich benötigt wird und die geothermische Wärmepumpe liefert das warme Wasser für die Beheizung der Gebäude und Bodenflächen. Auch bei den restlichen Bergen des Verbundes wird Nachhaltigkeit groß geschrieben: So etwa die Fotovoltaikanlagen auf dem Fellhorn und dem Walmendingerhorn oder die Wärmerückgewinnung der Antriebsmotoren.

All diese Themen werden von den OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN im MyMountainNature-Programm zusammengefasst und umgesetzt. Dadurch setzt der Bergbahnen-Verbund auch ein Zeichen für die eigene Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Unseren Grundsatz „Nachhaltigkeit beginnt bereits in der Projektphase“ leben wir in jedem Vorhaben immer wieder neu aus.

Positiver Blick in die Zukunft

Trotz der schwierigen Situation im vergangenen Wirtschaftsjahr ist unser Blick stets in die Zukunft gerichtet: Mit der neuen Buswendeplatte an der Bergstation der Parsennbahn, die wir Anfang 2022 gemeinsam mit der Gemeinde Mittelberg und dem Tourismusverband im Kleinwalsertal der Öffentlichkeit präsentierten, wurde bereits ein erster Schritt in eine bessere Anbindung des Ifen gesetzt. Dank dieser neuen Platte ist die Anbindung zum Ifen nun nicht nur bequemer, sondern auch noch schneller.

Abschließend danken wir allen AktionärInnen für ihre hohe Loyalität, unseren touristischen PartnerInnen für ihr Engagement und all unseren Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie unseren MitarbeiterInnen für ihre hohe Einsatzbereitschaft. Wir freuen uns, Sie alle bei den Kleinwalsertaler Bergbahnen wiederzusehen!



**Der Vorsitzende
des Aufsichtsrats**
Dipl.-Kfm.
Michael Lucke



Vorstand
Dr. Andreas Gapp



Vorstand
Dipl.-Ing.
Johannes Krieg

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Michael Lucke
Wiggensbach, Vorsitzender

Thomas Egger
Mittelberg, stv. Vorsitzender

Georg Fahrenschon
Kempten (Leubas)

Oberbürgermeister Thomas Kiechle
Kempten

Heike Wohlgenannt
Riezlern

Dr. Ulrich Netzer
Kempten (ab 09. Juni 2021)

Arbeitnehmervertreter

Zuzana Ulicna
Mittelberg

Cathleen Grabow
Hirschegg

Sabine Moser
Riezlern

Vorstand

Dr. Andreas Gapp
Mittelberg

Dipl.-Ing. Johannes Krieg
Oberstdorf



Tagesordnung

Tagesordnung zur 67. Hauptversammlung der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft am 29. Juni 2022

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.10.2021, des Lageberichtes des Vorstands und des Berichtes des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020/21
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2020/21
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020/21
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020/21
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021/22

Lagebericht

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Schon der Winterstart 2020/21 an der Kleinwalsertaler Bergbahn fiel der Corona-Pandemie in Europa zum Opfer. Trotz umfangreicher Vorbereitungen und zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen für unsere Gäste und Mitarbeiter, wie Luftfilter in unseren Gastronomien, erweiterten Desinfektions- und Testregeln sowie den Einsatz von Sicherheits-Rangern zur Abstandssicherung, konnte der operative Geschäftsbetrieb im Dezember 2020 nicht aufgenommen werden. Obwohl alle Vorbereitungen für die Wintersaison wie der Beschneidung unserer Pisten, Warenbereitstellung an unseren Gastronomien und Einstellung von Saisonkräften rechtzeitig abgeschlossen waren, durfte aufgrund der gesetzlich angeordneten Lockdown-Regelungen kein Seilbahn- oder Gastronomiebetrieb stattfinden.

Die zu Saisonbeginn noch berechtigte Hoffnung, dass dieses Betriebsverbot zu Winterbeginn schnell aufgehoben sein würde, stellte sich nach und nach leider auch als falsch heraus. So wurden die Lockdown-Regularien auch über Weihnachten, die Faschingsferien und die Osterfeiertage nicht aufgehoben oder gelockert. Erstmals kam es deshalb in der Geschichte der Kleinwalsertaler Bergbahn AG im Geschäftsjahr 2020/21 zu einem kompletten Ausfall der Wintersaison. Lediglich im Spätherbst, direkt vor angeordnetem Corona-Lockdown im November, konnten noch Gäste empfangen werden, so dass für erste Halbjahr von November bis April insgesamt 516 Gäste gezählt wurden. Ein Rückgang gegenüber Vorjahr von praktisch 100%. Der Ausfall des Wintergeschäftes wurde als doppelt schmerzhaft empfunden, da die Wettersituation im Winter 2020/21 mit ausreichend Kälte und Niederschlägen ein wunderbares winterliches Umfeld im Kleinwalsertal bereitstellte.

Der operative Umsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) im ersten Halbjahr 2020/21 lag letztlich bei 39 TEUR, volle 99,1% unter dem bereits durch Corona-Schließung ab Mitte März beeinträchtigten ersten sechs Monate des Vorjahres.

Auch der Start in die Sommersaison fand etwas später als geplant statt. Aufgrund der Aufhebung von Lockdown-Regularien im Kleinwalsertal, aber auch in ganz Europa im Frühjahr 2021 konnten die Bahnen erst kurz vor Pfingsten den Betrieb aufnehmen. Nach dem Start am 19. Mai 2021 im Kleinwalsertal, der unter strengen und erweiterten Hygieneauflagen, stattfand, waren die ersten Gästezahlen im Mai, Juni und Juli 2021 noch unter den Erwartungen für 2021. Dies änderte sich erst im zweiten Teil der Sommersaison, als mit steigenden Temperaturen die umfangreichen Vorkehrungen unserer Mitarbeiter auch mit einer ansteigenden Gästezahl belohnt wurden.

Vor allem im September und Oktober konnten, auch aufgrund von sonnigen und trockenen Herbsttagen, die Gästezahlen des Vorjahres erreicht oder sogar übertroffen werden. Besonders erwähnenswert sind diese positiven Zahlen, da durch das weiter streng beachtete Hygienekonzept die Bahnen weniger belegt wurden und die neuen Bahnen an Nebelhorn und Söllereck erstmalig in Sommerbetrieb gingen. Die Sommersaison wurde am 07. November mit knapp 201.000 Gäste beendet und damit die Zahlen des Vorjahres um 3,1% unterschritten.

Analog zu den Bahnen konnten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch bei den Restaurants über den Verlauf des Sommers gegenüber Vorjahr etwas normalisieren. Trotz der besonderen Hygienevorschriften in den Innenbereichen war die Nachfrage gegenüber Vorjahr nach ersten Anlaufschwächen nur etwa 4,6% geringer und damit nur leicht unter den Sommermonaten früherer Jahre.

Für das Gesamtjahr konnten aufgrund des Ausfalls der Wintersaison in keinem Bereich die Umsätze vergangener Jahre erreicht werden. Vielmehr kam es zu einem Gästerückgang um -44,1% auf 201.748 Gäste und zu sehr hohen Umsatzausfällen in allen operativen Geschäftsfeldern. Der operative Umsatz im Pandemie-Jahr 2020/2021 verzeichnete letztlich einen deutlichen Rückgang um mehr als -65% gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Beteiligungen und Tochtergesellschaften der Kleinwalsertaler Bergbahn AG sind im touristischen Bereich aktiv und verzeichneten in diesem Ausnahmejahr entsprechend deutliche Umsatzrückgänge. Auf die Kleinwalsertaler Bergbahn AG kam damit im Pandemiejahr 2020/21 zusätzlich eine besondere Aufgabe bei der Absicherung von Liquidität und Sicherstellung der Finanzstärke der Kleinwalsertaler Bergbahngruppe mit Fellhornbahn GmbH (100% Tochter) und Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG (50% Beteiligung) zu.

Durch frühzeitige Abstimmung mit unseren Hausbanken, der rechtzeitigen Beantragung von staatlichen Corona-Hilfen und einem zusätzlichen Gesellschafterkredit von 1.000 TEUR von der Walser Raiffeisenholding wurde sichergestellt, dass die Liquidität der Kleinwalsertaler Bergbahn AG für alle anstehenden Aufgaben jederzeit ausreichend gegeben war. Darüber hinaus wurden, unterstützt von umfangreichen Szenarienberechnungen frühzeitig Maßnahmen mit den Gesellschafter besprochen, die Eigenkapitalstärke und Liquidität der Gesellschaften nach dem Ende des Corona-Lockdown und den dabei zu erwartenden Verlusten wieder zu stärken.



ERTRAGSLAGE

Die Betriebsleistung erreichte im Geschäftsjahr 2020/21 aufgrund der deutlich begrenzten betrieblichen Geschäftszeiten nur einen Wert von 5.815 TEUR (Vorjahr 8.260 TEUR). In dieser Betriebsleistung sind Umsatzerlöse in Höhe von 3.753 TEUR enthalten, ein Rückgang von mehr etwa 54 % gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich zu den Umsatzerlösen sind in der Betriebsleistung noch sonstige betriebliche Erträge im Umfang von 2.062 TEUR enthalten, in denen auch die staatlichen Unterstützungsleistungen zur Verlustreduktion von knapp 1.932 TEUR gebucht werden konnten.

Der betriebliche Aufwand inklusive der Abschreibungen betrug aufgrund verringerter Wareneinsätze, Kurzarbeitsunterstützung im Personalbereich und geringeren sonstigen Aufwendungen in 2020/21 insgesamt 7.093 TEUR (Vorjahr 7.944 TEUR). Insbesondere der Wareneinsatz in den Gastronomien, der reduzierte Verbrauch von Betriebsstoffen durch eingesparte Dieselmotoren von Pistenraupen im ausgefallenen Winterhalbjahr trugen zu dieser Einsparung bei. Das Betriebsergebnis sank trotz der erhaltenen staatlichen Corona-Unterstützung und den getätigten Einsparungen im Betriebs- und Investitionsbereich auf –1.278 TEUR (Vorjahr 316 TEUR).

Da im Geschäftsjahr keine Ausschüttungen aus den Beteiligungen stattfanden (Vorjahr TEUR 160) und aufgrund des aufwandswirksamen Forderungsverzichts gegenüber der Fellhornbahn GmbH sank das Finanzergebnis von 54 TEUR im Vorjahr auf –1.284 TEUR in 2020/2021.

Unter Berücksichtigung dieses Finanzergebnisses resultierte letztlich ein Ergebnis vor Steuern, das mit einem Verlust von –2.540,8 TEUR (Vorjahr 370,4 TEUR) abgeschlossen wurde.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag, in denen auch die Veränderung der aktiven latenten Steuern enthalten sind, ergibt sich für das Gesamtjahr 2020/21 für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG ein Jahresverlust von –2.540,8 TEUR (Vorjahresgewinn 440,6 TEUR).

GELDFLUSS

Der Netto-Geldzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 276 TEUR (Vorjahr 1.297 TEUR).

Dem gegenüber steht ein Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 161 TEUR (Vorjahr 525 TEUR).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr –784 TEUR (Vorjahr –1.551 TEUR).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 336 TEUR (Vorjahr 367 TEUR) konnten durch Abschreibungen finanziert werden.

Durch den entstandenen Jahresverlust und Aufnahme von Fremdkapital zur Sicherstellung der Liquidität im Geschäftsjahr hat sich die Eigenkapitalquote von 58,56 % auf 55,01 % reduziert.

Trotz der weiterhin niedrigen Investitionstätigkeit in 2020/21 und der Tilgung von Altkrediten hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr aufgrund Fremdkapitalaufnahme leicht erhöht. Die Nettoverschuldung beträgt 18.439 TEUR (Vorjahr 17.621 TEUR), das entspricht einem Nettoverschuldungsgrad von 72,38 % (Vorjahr 62,89 %).

RISIKOMANAGEMENT

Unverändert bestehen Marktrisiken für unsere Gesellschaft weiterhin vor allem aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der touristischen Entwicklung der Destination Oberallgäu/Kleinwalsertal. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten. Ergänzend aufzunehmen war im Marktrisiko die Gefahr von Pandemien mit Einschränkungen im Reiseverkehr und im Publikumsbetrieb für unsere Bergbahnen.

Finanzrisiken können sich aus dem allgemeinen Zinsniveau, einer eingeschränkten Bereitschaft von Banken zur Kreditvergabe in unsicheren Wirtschaftszeiten sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften ergeben. Zusätzliche Finanzrisiken ergeben sich aus eventuellem Abwertungsbedarf bei stark negativer Entwicklung von vorhandenen Beteiligungen.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund einer Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Neue Risiken ergeben sich aus Epidemien und deren Auswirkung auf Reiseverhalten und Aktivitätsbeschränkungen aufgrund behördlicher oder gesetzlicher Vorgaben.

TECHNISCHER BERICHT

Eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten, mindestens zweimal im Jahr, sowie Prüfungen durch zugelassene Sachverständige bestätigen die Betriebssicherheit unserer Bahnen und Lifte. Durch permanente Kontrollen und Dank des fachkundigen Einsatzes unserer geschulten Mitarbeiter konnte im, leider von den Betriebszeiten aufgrund Corona-Pandemie stark reduzierten, Berichtsjahr der störungs- und unfallfreie Betrieb unserer Seilbahnen und Liftanlagen gewährleistet werden.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die KBB betreibt keine Zweigniederlassungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die KBB betreibt keine Forschung und Entwicklung.

AUSBLICK AUF 2021/22

Erneut war der Winterstart in das neue Geschäftsjahr durch die Corona-Pandemie und die Lockdown-Regelungen in Österreich und Deutschland überschattet. So konnte auch in 2021 der eigentlich für die erste Dezemberwoche geplante Winterstart im Skigebiet Kanzelwand nicht wie üblich Anfang Dezember erfolgen. Erst ab dem 08. Dezember 2021 war mit reduzierten Lockdown-Regeln in Österreich und etwas mehr Klarheit bei den relativ komplexen Zutrittsregeln für Gäste an unseren Bahnen in Österreich und Deutschland ein Saisonstart möglich. So startete die Kleinwalsertaler Bergbahn auch in 2021/22 leicht verspätet in die neue Skisaison.

Ausreichend Schnee, kalte Witterungsbedingungen mit guten Beschneigungsmöglichkeiten sowie sonniges Wetter sorgten an den Betriebstagen vor dem Weihnachtsfest aber für eine guten Auftakt im Kleinwalsertal. Die wichtigen Urlaubstage von Weihnachten bis zum 06. Januar 2021 waren wettertechnisch dagegen leider erneut nicht von Glück gesegnet und sehr warme Temperaturen mit Niederschlägen als Regen bis in höhere Lagen beeinträchtigten unser Geschäft bis nach Sylvester. Ausreichend gute Skibedingungen waren aufgrund der Beschneigung und den großen Anstrengungen unserer Mitarbeiter aber jederzeit gegeben und ab 05. Januar feierte der Winter mit kälteren Temperaturen und Schneefall wieder sein Comeback.

Die ersten Gästezahlen liegen aufgrund des verspäteten Startes und den schlechteren Wetterbedingungen über die Feiertage an der Kanzelwand ganz leicht unter den erwarteten Plangrößen, zusammen mit dem Skigebiet Fellhorn aber sogar über Planerwartungen. Der Auftakt in die Skisaison nach der Zwangspause 2020/21 ist damit gelungen und die Begeisterung bei allen Beteiligten deutlich spürbar.

Im momentanen Umfeld der Corona-Pandemie mit der unklaren Entwicklung der Omikron-Variante und den dadurch möglichen neuen Lockdown-Anordnungen oder Geschäftsbetriebseinschränkungen bei Bahnen und Gastronomie ist eine präzise Vorhersage von Umsatz- und Ergebnisgrößen für das gerade gestartete Geschäftsjahr 2021/22 nur schwer möglich. So werden die weiteren Umsatzergebnisse vor allem von den staatlichen Entscheidungen zum Betrieb von Seilbahnen und möglichen Geschäftseinschränkungen in der Wintersaison 2021/22 abhängen. Das Ergebnis wird im Fall einer derartigen Corona-Einschränkung analog zu 2019/20 von den Umsatzauswirkungen und den staatlichen Unterstützungen zur Kompensation der Umsatzeinbußen abhängen.

Die Begeisterung für den Skisport und für abwechslungsreiche Winteraktivitäten an unseren Bergen ist aber ungebrochen und die Nachfrage nach Winter- und Sommerurlaub in einer attraktiven und sicheren Destination wie dem Kleinwalsertal bleibt auf hohem Niveau. Ohne weitere Beeinträchtigungen durch Corona-Restriktionen im weiteren Geschäftsverlauf 2021/22 erwarten wir im Umsatz einen Jahreswert, welcher um etwa 10% über den letzten Geschäftsjahren ohne Corona-Auswirkungen liegen sollte.

Im Ergebnis wird bei einer solchen „Normalentwicklung“, auch ohne die in früheren Abschlüssen enthaltene Beteiligungserlöse, ein positives Gesamtergebnis erwartet. Durch mögliche Veränderungen bei der Neubewertung der wichtigen Tochter Fellhornbahn GmbH in 2021/22 kann dieses erwartete Ergebnis im gerade angelaufenen Geschäftsjahr aber noch wesentlich beeinflusst werden. Durch die mit den Gesellschaftern bereits abgestimmten Stärkungen der Liquiditätsbasis, die durch nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 8.000 TEUR im ersten Quartal 2022 umgesetzt werden, ist jedoch bereits heute positiv die Grundlage für eine gesicherte Weiterentwicklung für die Gruppe gelegt.

Riezlern, 23. März 2022

Dr. Andreas Gapp

Dipl.-Ing. Johannes Krieg

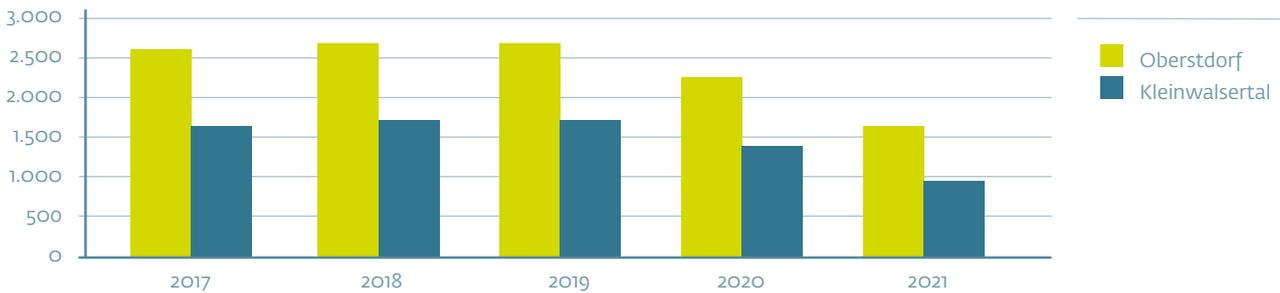


Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

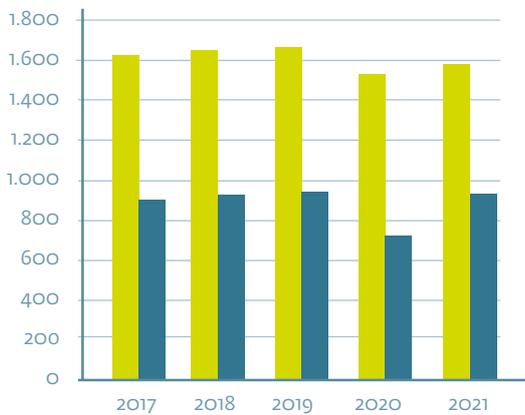
ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGEN

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

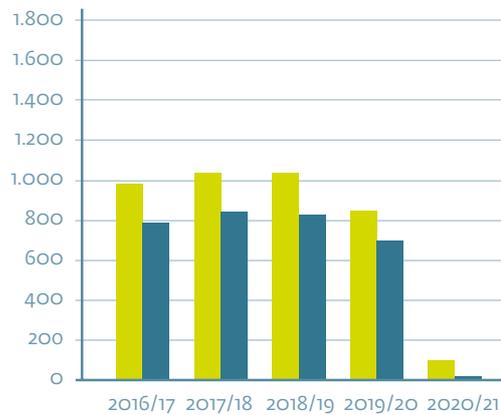
Gesamtjahr (in Tsd)



Nächtigungen Sommer



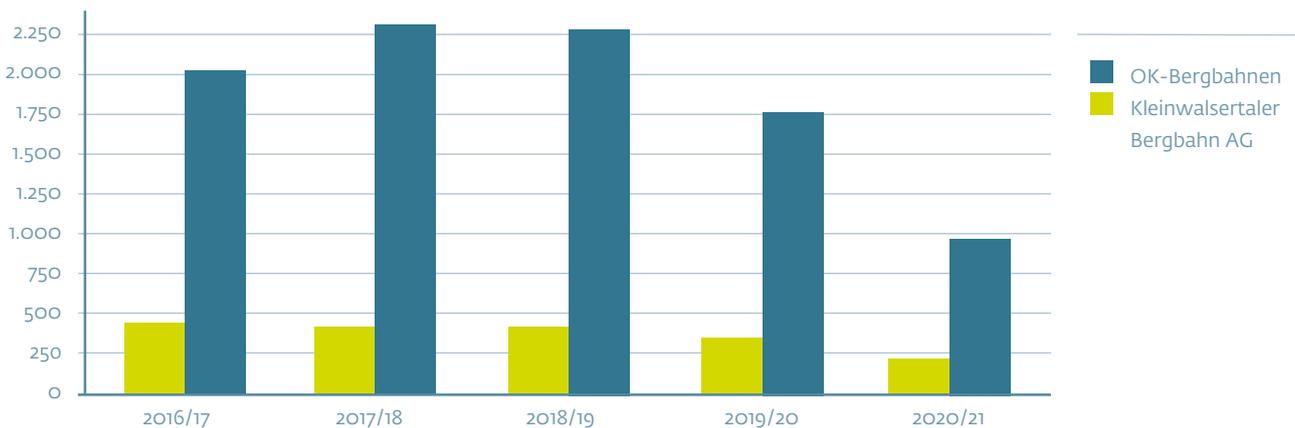
Nächtigungen Winter



GÄSTEZAHLEN

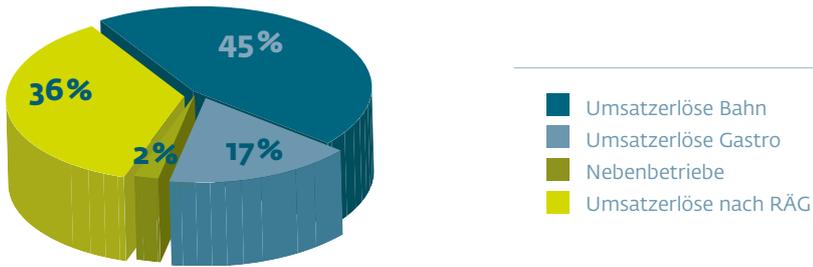
in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Gästezahlen (in Tsd)



VERTEILUNG DER UMSATZERLÖSE

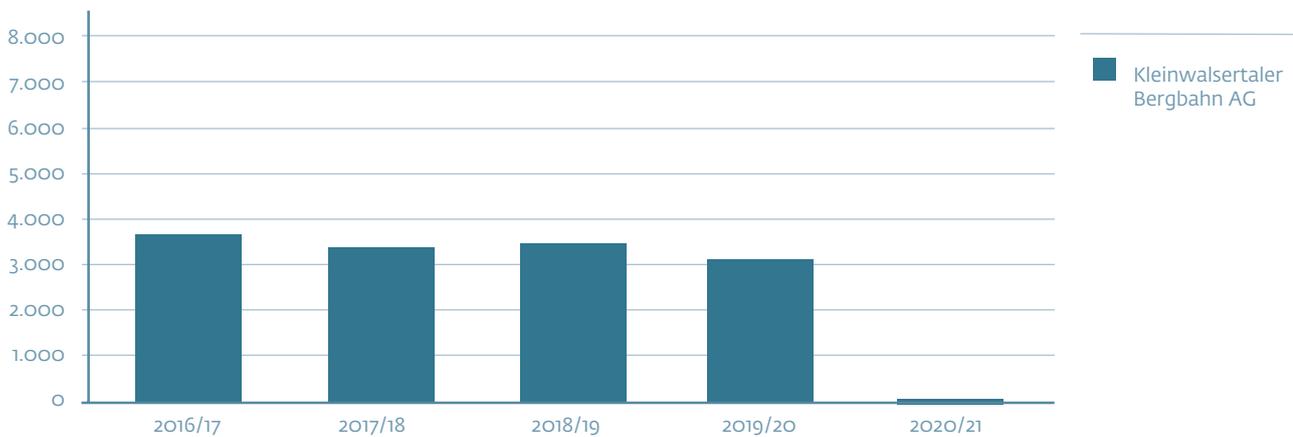
2020/21



BEFÖRDERUNGSERLÖSE

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Kleinwalsertaler Bergbahn AG – Wintersaison (in Tsd)



Kleinwalsertaler Bergbahn AG – Sommersaison (in Tsd)

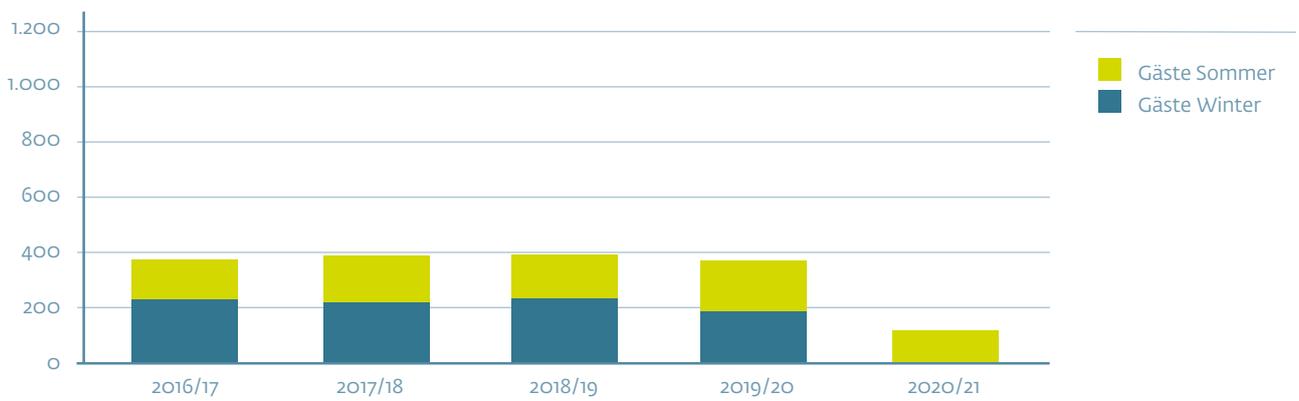




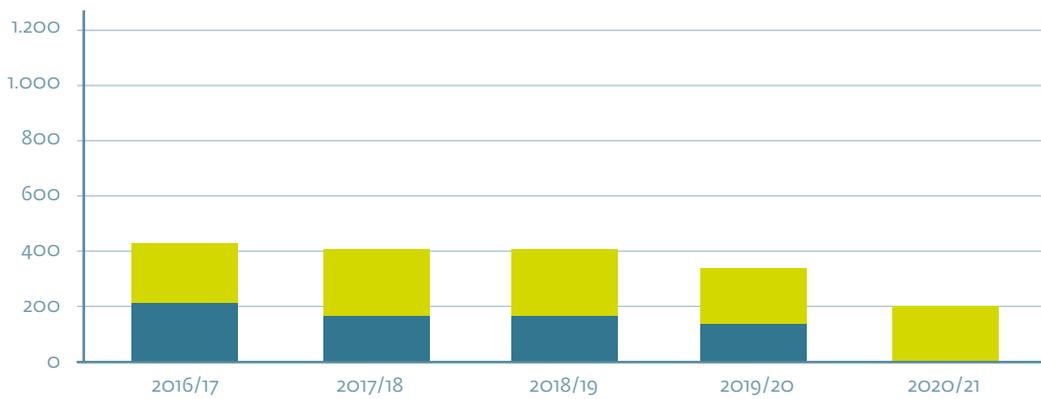
GÄSTEENTWICKLUNG

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Beteiligung Fellhornbahn GmbH – (in Tsd)



Kleinwalsertaler Bergbahn AG – (in Tsd)



Beteiligung Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG – (in Tsd)



Jahresabschluss 2020/21

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2021

AKTIVA	31. Oktober 2021 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	11.951,05	14
	11.951,05	14
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.356.759,57	2.446
technische Anlagen und Maschinen	815.144,03	960
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.617.885,82	1.907
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.518.898,94	3.900
	16.992,04	0
	8.325.680,40	9.213
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	13.684
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.200
Beteiligungen	15.003.497,82	15.003
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.665.000,00	6.021
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	719.393,53	704
	35.071.859,12	36.612
	43.409.490,57	45.839
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.170,65	68
	68.170,65	68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	342.550,00	305
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	97.087,06	29
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	102.238,66	35
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	1.160.034,15	113
	1.701.909,87	482
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	686.082,91	1.032
	2.456.163,43	1.582
C AKTIVE LATENTE STEUERN	442.989,75	420
	46.308.643,75	47.841

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2021

PASSIVA	31. Oktober 2021 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
A EIGENKAPITAL		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		
gezeichnetes Grundkapital	5.610.000,00	5.610
eigene Anteile	-1.275,00	-1
	5.608.725,00	5.609
II. Kapitalrücklagen		
gebundene	11.416.845,88	11.417
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	561.000,00	561
Rücklage für eigene Anteile	1.275,00	1
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	9.934.119,06	9.934
	10.496.394,06	10.496
IV. Bilanzverlust/-gewinn		
davon Gewinnvortrag: EUR 495.302,75 (Vj. EUR 54.673,55)	-2.045.462,82	495
	25.476.502,12	28.017
B RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Abfertigungen	330.338,70	325
Rückstellungen für Pensionen	1.774.638,00	1.769
Steuerrückstellungen	20.256,00	20
sonstige Rückstellungen	792.578,91	553
	2.917.811,61	2.667
C VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 2.314.886,58 (Vj. EUR 2.360.064,05)		
von mehr als einem Jahr: 13.550.893,71 (Vj. EUR 14.052.771,46)	15.865.780,29	16.413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: 202.226,88 (Vj. EUR 156.935,05)	202.226,88	157
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 35.813,84 (Vj. EUR 31.018,39)	35.813,84	31
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 1.169.617,76 (Vj. EUR 54.842,59)	1.169.617,76	55
sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 639.317,25 (Vj. EUR 501.254,38)		
davon aus Steuern: EUR 75.778,48 (Vj. EUR 91.273,59)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 90.695,88 (Vj. EUR 88.488,84)	639.371,25	501
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 4.361.916,31 (Vj. EUR 3.104.114,46)		
von mehr als einem Jahr: EUR 13.550.893,71 (Vj. EUR 14.052.771,46)		
	17.912.810,02	17.157
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.520,00	0
	46.308.643,75	47.841

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020/21

vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

	2020/21 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
1. Umsatzerlöse	3.752.627,03	8.092
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	6
3. sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3.537,35	25
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.574,47	1
übrige	2.057.000,99	143
	2.062.112,81	169
BETRIEBSLEISTUNG	5.814.739,84	8.260
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
Materialaufwand	-1.017.433,43	-1.304
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-575.998,17	-485
	-1.593.431,60	-1.789
5. Personalaufwand		
Löhne	-1.510.387,44	-1.386
Gehälter	-1.251.753,90	-1.260
soziale Aufwendungen		
Aufwendungen für Altersversorgung	-172.502,36	-126
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-66.126,81	-62
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-742.843,43	-722
	-981.472,60	-910
	-3.743.613,94	-3.556
COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe	688.041,33	157
	-3.055.572,61	-3.399
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.221.346,88	-1.352
davon außerplanmäßige Abschreibungen: EUR 0,00 (Vj. EUR -11.750,0)		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Steuern	-5.967,13	-6
übrige	-1.216.889,66	-1.399
	-1.222.856,79	-1.405
Gesamtaufwand	7.093.207,88	7.944
8. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-1.278.468,04	316



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020/21

vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

	2020/21 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
8. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-1.278.468,04	316
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	160
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.130,48	13
11. sonstige Zinsen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 129.967,00 (Vj. EUR 137.744,23)	129.967,00	138
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	16.847,13	0
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen: EUR 1.201.401,73 (Vj. EUR 12.000,16) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.200.000,00 (Vj. EUR 0,00)	-1.201.401,73	-12
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-236.690,87	-245
15. ZWISCHENSUMME aus Z 9 bis 14 (Finanzergebnis)	-1.284.147,99	54
16. ERGEBNIS VOR STEUERN (Z 8 + Z 15)	-2.562.616,03	370
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR -23.046,80 (Vj. EUR -93.774,35)	21.850,46	70
18. ERGEBNIS NACH STEUERN	-2.540.765,57	440
19. JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS	-2.540.765,57	440
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	495.302,75	55
21. BILANZVERLUST/-GEWINN	-2.045.462,82	495

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020/21**Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten**

(Werte in EUR)

	1.11.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.10.2021
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	593.406,99	10.985,00	0,00	0,00	604.391,99
	593.406,99	10.985,00	0,00	0,00	604.391,99
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.532.514,65	0,00	0,00	0,00	10.532.514,65
Technische Anlagen und Maschinen	10.638.465,00	0,00	0,00	0,00	10.638.465,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.253.525,68	307.767,62	113.096,12	0,00	6.448.197,18
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung und Parkplätze	15.672.321,98	0,00	0,00	0,00	15.672.321,98
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	16.992,04	0,00	0,00	16.992,04
	43.096.827,31	324.759,66	113.096,12	0,00	43.308.490,85
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	0,00	0,00	1.200.000,00	14.883.967,77
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.200.000,00	0,00	0,00	-1.200.000,00	0,00
Beteiligungen	15.003.497,82	0,00	0,00	0,00	15.003.497,82
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.021.000,00	0,00	356.000,00	0,00	5.665.000,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	778.702,41	0,00	0,00	0,00	778.702,41
	36.687.168,00	0,00	356.000,00	0,00	36.331.168,00
	80.377.402,30	335.744,66	469.096,12	0,00	80.244.050,84



		Kumulierte Abschreibungen (Werte in EUR)			Buchwerte (Werte in EUR)		
1.11.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.10.2021	31.10.2021	31.10.2020	
579.335,13	13.105,81	0,00	0,00	592.440,94	11.951,05	14.071,86	
579.335,13	13.105,81	0,00	0,00	592.440,94	11.951,05	14.071,86	
8.086.487,55	89.267,53	0,00	0,00	8.175.755,08	2.356.759,57	2.446.027,10	
9.678.211,05	145.109,92	0,00	0,00	9.823.320,97	815.144,03	960.253,95	
4.346.811,89	593.087,90	0,00	109.588,43	4.830.311,36	1.617.885,82	1.906.713,79	
11.772.647,32	380.775,72	0,00	0,00	12.153.423,04	3.518.898,94	3.899.674,66	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.992,04	0,00	
33.884.157,81	1.208.241,07	0,00	109.588,43	34.982.810,45	8.325.680,40	9.212.669,50	
0,00	1.200.000,00	0,00	0,00	1.200.000,00	13.683.967,77	13.683.967,77	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.003.497,82	15.003.497,82	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.665.000,00	6.021.000,00	
74.754,28	1.401,73	16.847,13	0,00	59.308,88	719.393,53	703.948,13	
74.754,28	1.201.401,73	16.847,13	0,00	1.259.308,88	35.071.859,12	36.612.413,72	
34.538.247,22	2.422.748,61	16.847,13	109.588,43	36.834.560,27	43.409.490,57	45.839.155,08	

Anhang

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.10.2021 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten. Entsprechend § 229 Abs 1a UGB in der Fassung nach dem RÄG 2014 wird der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt und eine entsprechende gebundene Rücklage für eigene Anteile in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3–8 Jahre
Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	33–40 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	3–20 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze	15–25 Jahre

Die selbsterstellten Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen werden bei Wertpapieren auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die übrigen Finanzanlagen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung abgeschrieben.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.



Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.



UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigung bilanziert.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwert-

verfahren unter Verwendung der Richttafeln „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestelltenbestand“ ermittelt. Der Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 0,40 % (Vj: 0,89 %) zugrunde gelegt. Als Nominalzinssatz wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz (1,9 %) gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Pensionsvalorisierungen wurden mit 1,5 % berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und die Vorsorge für Jubiläumswendungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren, 1,94 %, angesetzt (Vj: 2,4 %). Künftige Bezugssteigerungen wurden mit 2,00 % (Vj: 2,00 %), das Pensionseintrittsalter wurde nach dem frühestmöglichen Pensionseintrittsalter unter Beachtung der pensionsrechtlichen Übergangsvorschriften berücksichtigt. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Rechnungszinssatz von 3,5 % (Vj: 3,5 %) abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag.

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage 3/13 hervor.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 350.588,47 (Vj: EUR 350.588,47).

Durch Forderungsverzicht und Einbringung des bestehenden Gesellschafterdarlehens an die Fellhornbahn GmbH in Höhe von EUR 1.200.000,00 haben sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um den genannten Betrag vermindert. Die Einbringung dient als erster Schritt der Eigenkapitalstärkung der Fellhornbahn GmbH und erfolgte dort als sonstige Zuzahlung in die nicht gebundene Kapitalrücklage.

Aufgrund der derzeit unsicheren Umfeldbedingungen und des realisierten hohen Jahresverlustes der Fellhornbahn GmbH durch Corona-Lockdown in 2020/21 wegen geringerer staatlicher Unterstützung und infolge der stärkeren Abhängigkeit vom Wintergeschäft, ist aktuell von keiner weiteren Werterhöhung der Beteiligung auszugehen.

Eine verlässliche Schätzung des Beteiligungswertes kann aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheit momentan nicht vorgenommen werden, wobei aufgrund der beschlossenen Kapitalmaßnahmen (vgl. Punkt III 1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag) momentan von keiner dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Gewährung eines Finanzierungsdarlehens an die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG in Höhe von EUR 5,665 Mio. (Vj: EUR 6,021 Mio.) mit einer Laufzeit bis 30.07.2037.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind unter anderem Erträge aus Covidhilfen und sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 1.158.190,19 (Vj: EUR 44.945,85) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Aufgrund des RÄG 2014 wurden im Berichtsjahr 2016/17 erstmals latente Steuern aktiviert. Die aktiven latenten Steuern im Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von EUR 442.898,75 (Vj: EUR 419.942,95) setzen sich aus temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen zusammen (siehe Seite 22 unten).

EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.610.000,00 und ist in 22.000 Stückaktien (Namensaktien) zerlegt. Die vom Grundkapital offen abgesetzten eigenen Anteile mit EUR 1.275,00 bestehen aus 5 Stückaktien (Namensaktien).

Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen setzen sich zusammen aus einer Zuweisung infolge der Kapitalherabsetzung im Rahmen des EuroJuBG i.H.v. EUR 5.200,00, einem Agio aus der Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2005 i.H.v. EUR 11.410.790,00 und dem Überhang aus der Verschmelzung mit der Ifen Bergbahn GmbH i.H.v. EUR 855,88.

Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft beabsichtigt, EUR 0,00 (Vj: 0,00 TEUR) auszuschütten und das Ergebnis 2020/21 auf neue Rechnung vorzutragen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldverpflichtungen, ausstehende Belastungen und andere. Die Rückstellung für Rekultivierung wurde mittels Ansammlungsverfahren berechnet und mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst.



VERBINDLICHKEITEN

Angabe der Restlaufzeit von Verbindlichkeiten

Alle Angaben in EUR.

	Stand am 31.10.2021	Restlaufzeit > 5 Jahre	Stand am 31.10.2020	Restlaufzeit > 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	15.865.780,29	6.610.061,40	16.412.835,51	8.845.272,46
Aus Lieferungen und Leistungen	202.226,88	0,00	156.935,05	0,00
Gegenüber verbundenen Unternehmen	35.813,84	0,00	31.018,39	0,00
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.169.617,76	0,00	54.842,59	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	639.371,25	0,00	501.254,38	0,00
	17.912.810,02	6.610.061,40	17.156.885,92	8.845.272,46

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind über eine Abtretung der Ansprüche aus Gesellschafterdarlehen gegen die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG in Höhe von EUR 5.665.000,00 abgesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von EUR 320.479,72 (Vj: EUR 303.964,89) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für Darlehen der 100%-Tochter Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf, zur Errichtung der Bierenwangbahn, zur Umwandlung von Altdarlehen und für Betriebsmittelkredite im Corona-Jahr 2019/20 wurden ursprünglich Bürgschaften bis zu einer Höhe von EUR 11.410 TEUR übernommen. Zum Bilanzstichtag haften die gegenständlichen Darlehen mit einer Summe von EUR 9.168.575 aus. Zusätzliche Bürgschaften wurden für ein neues Darlehen sowie einen Betriebsmittelkredit der Fellhornbahn GmbH in Höhe von insgesamt EUR 3.500.000 Kredit übernommen.

Die Kleinwalsertaler Bergbahn AG hat für die Fellhornbahn GmbH eine harte Patronatserklärung zu Gunsten der Sparkasse Allgäu, Kempten, in Höhe von EUR 1.000.000,00 ausgestellt. Da eine Inanspruchnahme aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist, erfolgt ein Ausweis unter den Haftungsverhältnissen, der mit EUR 0,00 bewertet wird.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2020/21 (EUR)	2019/20 (EUR)
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr	22.351,42	27.264,38
für die folgenden fünf Jahre	111.757,10	136.321,90

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2020/21 (EUR)	2019/20 (EUR)
Erlöse aus Bahnbetrieb – Sommersaison	1.657.883,65	1.932.238,52
Erlöse aus Bahnbetrieb – Wintersaison	25.492,84	3.135.491,59
Erlöse aus Gastronomie	644.177,89	1.697.598,25
Erlöse aus Nebenbetrieben	73.848,04	124.439,06
Sonstige Umsatzerlöse	1.351.224,61	1.201.856,41
	3.752.627,03	8.091.623,83

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Beträge aus staatlicher Unterstützung zur Bewältigung der Corona-Krise in Höhe von insgesamt EUR 1.933.506,32 enthalten.

PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von EUR 33.047,51 (Vj: EUR 31.772,80) enthalten. In den Posten „Löhne“ und „Gehälter“ sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 13.332,63 (Vj: EUR 21.616,83) enthalten. Sämtliche Zuführungen und Auflösungen zu Personalrückstellungen sind im Personalaufwand erfasst.

INSTANDHALTUNGSaufWENDUNGEN

Instandhaltungsaufwendungen sind wie in den Vorjahren im Posten Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

FINANZERGEBNIS

Der gesellschaftliche Forderungsverzicht gegenüber der Fellhornbahn GmbH in Höhe von EUR 1.200.000,00 (vgl. Punkt I.1. Anlagevermögen) wird aufwandswirksam als Abschreibung unter dem Posten Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Mit Bescheid vom 14. Dezember 2007 wurde seitens des Finanzamtes Feldkirch die Genehmigung zur Durchführung einer Gruppenbesteuerung ab der Veranlagung 2007 erteilt. Gruppenträger ist die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, ausländisches Gruppenmitglied ist die Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf/Deutschland.



Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf EUR 21.850,46 (Vj: EUR 70.207,35) und untergliedern sich in folgende Bereiche:

	2020/21 (EUR)	2019/20 (EUR)
Laufende Körperschaftssteuer	-3.500	-23.756,00
Aktive latente Steuern	23.046,80	93.774,35
Sonstige Steuern	2.303,66	189,00
	21.850,46	70.207,35

SONSTIGE ANGABEN

BETEILIGUNGEN/BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital (EUR)	letztes Jahresergebnis
Fellhornbahn GmbH	Oberstdorf	100 %	832.193,02	-5.036.291,98
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH	Riezlern	50 %	46.424,14	792,50
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG	Riezlern	50 %	10.166.033,69	-4.420.791,55
Nebelhornbahn-AG	Oberstdorf	24,9 %	12.074.845,68	-3.447.939,59

Zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH sowie der Nebelhornbahn-AG (Beteiligungsunternehmen), beide Oberstdorf, und der Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG wurden Verträge über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, allgemeine Verwaltung und Marketing sowie über die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten für die vorgenannten Tätigkeiten errichtet. Zwischen der Gesellschaft und der Oberstdorfer Bergbahn AG, Oberstdorf, wurde ein Vertrag über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung und Lohnverrechnung errichtet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & CO KG, Kempten, ist jenes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Kempten hinterlegt.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die aufwandswirksamen Vergütungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 14.790,00 (Vj: EUR 14.500) für die Prüfung des Jahresabschlusses.



ANGABE ARBEITNEHMER UND ORGANE

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug:

	2020/21	2019/20
Arbeiter durchschnittlich	41	31
Angestellte durchschnittlich	25	23
Lehrlinge und Aushilfen gewerblich durchschnittlich	8	6
	74	60

Hinsichtlich der Angabe der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt EUR 35.446,30 (Vj: EUR 31.100,00).

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge an Mitglieder des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

VORSTAND

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dr. Andreas Gapp, Mittelberg
Dipl.-Ing. Johannes Krieg, Oberstdorf

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dipl.-Kfm. Michael Lucke, Wiggensbach, Vorsitzender
Thomas Egger, Mittelberg, stv. Vorsitzender
Georg Fahrenschohn, Altstädten
Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Kempten
Dr. Ulrich Netzer, Kempten, (ab 09. Juni 2021)
Heike Wohlgenannt, Riezlern
eitens des Betriebsrats in den Aufsichtsrat entsandt:

Cathleen Grabow, Hirschegg
Sabine Moser, Riezlern
Zuzana Ulicna, Mittelberg

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Die Wintersaison an den Bahnen im Kleinwalsertal und im Allgäu starteten zwar mit leichter Verzögerung aber ohne einen Corona-Lockdown in die wichtige Wintersaison 2021/2022. Die Winterbedingungen und die Gästenachfrage waren zum Saisonauftakt gut und auf Höhe der Planerwartungen, so dass sich aus dem operativen Geschäft keine wesentlichen Ereignisse nach Abschlussstichtag ergeben haben.

Im Gesellschafterkreis wurden im Januar die vorgesehenen Liquiditätsunterstützungen beschlossen und umgesetzt, so dass EUR 8,0 Mio. als nachrangige Gesellschafterdarlehen in die Kleinwalsertaler Bergbahn AG eingelegt wurden. Ein Großteil in Höhe von EUR 4,8 Mio. wurde direkt zur Eigenkapitalstärkung in die in die nicht gebundene Kapitalrücklage der 100%igen Tochtergesellschaft Fellhornbahn GmbH weitergereicht.

Mittelberg, 23. März 2022

Dr. Andreas Gapp **Dipl.-Ing. Johannes Krieg**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil (verkürzte Fassung)

Wir haben den Jahresabschluss der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, Riezlern, bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dornbirn, 23. März 2022

RTG

**Wirtschaftsprüfung
GmbH & Co KG**

MMag. Dr. Alfred Geismayr
Wirtschaftsprüfer

VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den sich aus der Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 495.302,75 EUR ergebenden Bilanzverlust 2020/21 in Höhe von -2.045.462,82 EUR wie folgt zu verwenden.

Ausschüttung einer Dividende von 0,00 EUR je stimmberechtigter Aktie (derzeit – 31.12.2021 21.993 Stück)	0,00 EUR
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	-2.045.462,82 EUR

Riezlern, 23. März 2022

**Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft
Der Vorstand**

Dr. Andreas Gapp Dipl.-Ing. Johannes Krieg

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres laufend durch Berichterstattung und in Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidung getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/21 sind von der in der virtuellen Hauptversammlung am 15. Juni 2020 zum Abschlussprüfer gewählten RTW Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG in Dornbirn, geprüft worden.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 23. März 2022 wird bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2021 sowie der Ertragslage im geprüften Geschäftsjahr vermittelt. Dies in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Riezlern, 23. März 2022

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dipl.-Kfm. Michael Lucke

Übersicht



		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Betriebsleistung	TEUR	8.088	7.522	8.490	8.261	5.815
Bahn	TEUR	5.308	4.855	5.160	5.068	1.683
Gastronomie	TEUR	1.434	1.376	1.937	1.698	644
Anzahl Besucher	TSD	434	410	409	361	202
Personalaufwand	TEUR	2.797	2.882	3.495	3.399	3.056
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		55	54	59	60	74
Gezeichnetes Kapital	TEUR	5.610	5.610	5.610	5.610	5.610
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	27.374	27.550	27.577	28.017	25.477
Jahresüberschuss	TEUR	780	527	179	440	-2.541
Sachanlagen	TEUR	10.830	10.762	10.190	9.213	8.326
Investitionen im Anlagevermögen	TEUR	8.212	3.368	796	366	366

KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Walsertstraße 77
A-6991 Riezlern

Telefon +43 (0)5517 / 5274-2011
Telefax +43 (0)5517 / 5274-3001

Internet www.ok-bergbahnen.com
E-Mail info@ok-bergbahnen.com

Bildnachweise:

AÜW VanSurksun;
Archiv der OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN

Druck:

Walsertdruck, Riezlern

Gestaltung:

www.schraegspur.de





OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL
Bergbahnen

